

Kartenverkauf beginnt im Juni

max Schneverdingen. Die Vorbereitungen für das Handball-Großereignis des Jahres in der Region (siehe auch nebenstehenden Text) laufen auf Hochtouren. Dabei hat sich das Organisationsteam um Wolfgang Mayer und Dirk Briesemeister zum Ziel gesetzt, eine familiäre Atmosphäre für die Mannschaften und Zuschauer zu schaffen.

Untergebracht sind die Sportler im Camp Reinschlen, das als Präsentator der Veranstaltung auftritt. Die Teilnehmer bekommen jeweils eine Hostess als Bindeglied zu den Organisatoren zur Seite gestellt. Durch das sportliche Programm führt wie vor zwei Jahren Radiomoderator Stefan Wenck. Zum Rahmenprogramm sollen unter anderem ein VIP-Bereich, Infostände und Kinderbetreuung zählen.

Los geht es am Sonnabend um 17 Uhr mit dem FCK Håndbold gegen die Kadetten Schaffhausen. Im Anschluss ringen ab 19 Uhr die Füchse Berlin und Hammarby IF um den Einzugs ins Endspiel. Tags darauf spielen die Verlierer des Halbfinals ab 14 Uhr um Platz drei. Das große Finale steigt dann ab 16 Uhr. Bei der Siegerehrung ab 18 Uhr erhält der Turniersieger den von Künstler Friedhelm Röttgers eigens angefertigten Wanderpokal. Zudem soll es Sachpreise für den besten Torwart, besten Spieler sowie den erfolgreichsten Torschützen geben.

Der Kartenvorverkauf beginnt Anfang Juni. Tickets gibt es zum Preis von 15 bis 20 Euro bei Intersport Lange in Soltau sowie beim der Firma PROQOM Kommunikationslösungen in Schneverdingen.

Heide-Cup soll etabliert werden

Schneverdingen Handball-Großereignis am 15./16. August – Schaffhausen ersetzt HSV Handball im Starterfeld

max Schneverdingen. Neuer Name – neue Besetzung: Hatte der Handball-Förderverein Schneverdingen vor zwei Jahren noch mit dem Brümmerhoff Cup das Handball-Großereignis der Region ausgerichtet, so geht es am 15./16. August nun um den internationalen Heide-Cup. Geändert hat sich, wie 1. Vorsitzender Wolfgang Mayer und Stellvertreter Dirk Briesemeister im Pressegespräch mit

der BZ mitteilen, auch das bisher bekannte Teilnehmerfeld: Anstelle des HSV Handball werden nun die Kadetten Schaffhausen zusammen mit den Füchsen Berlin, Hammarby IF und FCK Håndbold in der KGS-Sporthalle Am Timmerhede auf Torejagd gehen.

Ende 2008 hatte sich Christian Fitzek, Sportlicher Leiter des HSV Handball, noch begeistert von der Neuaufgabe ge-

zeigt, so Mayer. Wenig später lag den Schneverdingern auch eine schriftliche Zusage des HSV vor. Als dem Hamburger das endgültige Starterfeld mit Kopenhagen, Berlin und Hammarby präsentiert wurde, signalisierte er zunächst weitere Interesse, ehe kurz darauf eine E-Mail bei Briesemeister eintrudelte. Darin teilte Fitzek mit, dass er nach einer Rücksprache mit dem HSV-Sportausschuss

als Teilnehmer nicht mehr zur Verfügung stehe. „Die aktuelle Liste der teilnehmenden Mannschaften passt nicht in unsere Vorbereitung“, schrieb der Sportliche Leiter weiter. Als Begründung wird aufgeführt, dass keines der Teams dem Niveau oder der Stärke entspreche, die sich der HSV Handball vorstellen würde.

Zuletzt hatten die Eidgenossen im Europapokal der Pokalsieger auf sich aufmerksam gemacht. Durch zwei Siege (32:31/34:28) warfen sie Hammarby aus dem Wettbewerb und zogen damit in die Runde der letzten acht ein.

Zukunftsorientiertes Projekt

Nicht mehr als Namensgeber tritt Heiko Brümmerhoff auf. Der Geschäftsführer des Schneverdingen Möbelhauses wolle die Veranstaltung zwar weiter als Sponsor unterstützen, allerdings nicht mehr in dem Umfang von vor zwei Jahren, so der Fördervereins-Vorstand. „Wir bedauern diese Entscheidung“, meinte Mayer. Er sei aber davon überzeugt, mit dem neuen neutralen Namen ein zukunftsorientiertes Projekt auf die Beine zu stellen. „Wir wollen den internationalen Heide-Cup als Marke etablieren, noch in Jahren auf ihn bauen können“, ergänzt Briesemeister.

Zugpferd springt ab

So musste sich der Förderverein kurzfristig – nach dem Wegfall seines Zugpferdes – komplett neu orientieren. Schließlich gelang es ihm durch ein Telefonat von Mayer mit Manager Peter Leutwyler, die schweizer Spitzenmannschaft Kadetten Schaffhausen für den Heide-Cup zu gewinnen. „Ich habe Peter Leutwyler von unserem Teilnehmerfeld erzählt, und er hat sofort zugesagt. Die Kadetten sind eine attraktive, weil international gerade sehr erfolgreiche Mannschaft“, so Mayer.



Ein Wiedersehen mit einem alten Bekannten aus der Bundesliga feiern die Fans in Schneverdingen beim Heide-Cup: Staffan Olsson, früher für den THW Kiel am Ball und dort absoluter Sympathieträger, kehrt als Trainer des schwedischen Spitzenclubs Hammarby IF nach Deutschland zurück.

Anzeige

**Internationaler
HEIDE-CUP**

2009 präsentiert von:

CAMP REINSEHLEN